

stellung Schönburgs wiederholt eine neue Ausnahme auf dem Rechtsgebiete zugewiesen worden ist. Ich halte mich ebenso verpflichtet, was in diesem Saale schon einmal von einem Schönburg'schen Abgeordneten geschehen ist, wiederholt zu beklagen, daß die Herren von Schönburg diese Anomalie fortgesetzt aufrecht zu erhalten suchen. Ich kann es aber zu bedauern nicht unterlassen, daß die früheren Gesetzgebungsfactoren nicht besser auf die Beseitigung derselben Rücksicht genommen haben. Das Streben im großen Vaterlande geht auf einheitliche Gesetzgebung los, Manches ist schon geschehen, Manches vorbereitet worden; aber die Schönburger sind nicht im Stande, mit ihrem engeren sächsischen Vaterlande Einheit erlangen zu können. Wir haben 13 Jahre warten müssen auf die Einführung der Städteordnung; wir haben eine lange Reihe von Jahren auf die Einführung des öffentlichen Gerichtsverfahrens warten müssen und, nicht zum Nutzen der Rechtspflege, wiederum haben wir 6 Monate warten müssen, ehe die Geschwornen- und Schöffengerichte ins Leben gerufen werden konnten, und wiederum sind sie nur durch eine neue Abweichung von den allgemeinen Bestimmungen möglich gewesen. Es kann mir nun nicht beifallen, die Aufmerksamkeit der Herren länger in Anspruch zu nehmen durch Aufzählung von Einzelheiten, wie sie unter solchen Verhältnissen schädigend vorkommen müssen; das Eine aber kann ich versichern, daß die Gesamtheit der Bevölkerung, ja selbst die Beamten sich durch diese Sonderstellung beschädigt fühlen, und ich habe nur das Wort ergriffen, um wenigstens zu constatiren, daß die Bevölkerung Schönburgs sich unter den Fesseln des Recesses mehr denn unbehaglich fühlt und freudig der Stunde entgegenieht, wo diese nur eine historische Erinnerung sein wird und das Gemeindeleben sich frei entwickeln kann.

Abg. Dr. Wigard: Wenn ich bei der gegenwärtigen Veranlassung auch nicht gegen den Vorschlag der Deputation stimmen werde, so muß ich doch, um meine Abstimmung zu motiviren, erklären, daß der Recessabschluß, der, wenn ich mich recht erinnere, beim ersten Landtage stattgefunden hat, auf einer Grundlage damals erfolgt ist, die ich als rechtlich nimmermehr ansehen kann, und daß ich es mir daher auch vorbehalte, einen diesfalligen Antrag gegen diese Recessverhältnisse noch bei diesem Landtage einzubringen.

Abg. Krause: Ich muß mich Demjenigen, was die beiden Vorredner vorgebracht haben, als Vertreter eines Schönburg'schen Bezirks in allen Punkten anschließen und ich erhebe hiermit ausdrücklichen und feierlichen Widerspruch gegen die Gültigkeit alles dessen, was auf Grund dieser Recesses mit den Fürsten und Grafen Schönburg abgehandelt und abgeschlossen worden ist.

Präsident Haberkorn: Begehrt noch Jemand das

Wort? — Es ist nicht der Fall. Ich schließe die Debatte. Hat der Herr Referent zum Schluß noch Etwas zu bemerken?

Referent Petri: Es ist gegen den Antrag der Deputation selbst ein Bedenken nicht erhoben worden. Was die einzelnen Bemerkungen zweier oder dreier Redner anbelangt, so will ich nur darauf hinweisen, daß nun einmal der Recess besteht und nach diesem Recess die Bestimmung der ersten Instanz bei den Schönburg'schen Gerichten geregelt ist, und dagegen können wir nicht ankämpfen. Daß dies von Seiten der Deputation auch bedauert wird, habe ich schon ausgesprochen; aber ändern können wir es nicht und wir müssen, glaube ich, dem Antrage, wie er vorliegt, stattgeben.

Präsident Haberkorn: Ich frage mittels Namensaufrufs:

„ertheilt die Kammer nachträglich der Verordnung, die Bildung der Geschwornengerichte im Bezirke des Bezirksgerichts Glauchau betreffend, vom 22. Januar 1869, ihre Zustimmung und Genehmigung?“

Hierauf antworten mit Ja:

| | |
|-----------------------|-------------------------|
| Vizepräsident Streit. | Abg. Heinrich (Mülßen). |
| Secretär Dietel. | = Adler. |
| • Dr. Gensel. | • Schmidt. |
| Abg. Stauf. | • Knechtel. |
| • Heubner. | • Dr. Hahn. |
| • Dr. Wigard. | • Seidel. |
| • Hauffe. | • Dr. Schubert. |
| • Schubert. | • Schreiber. |
| • Uhle. | • Heinze. |
| • Jungnickel. | • Ublemann. |
| • Porritz. | • Dehmichen. |
| • Schnoor. | • Strödel. |
| • Jordan. | • Dr. Hülke. |
| • Kretschmar. | • von Einsiedel. |
| • Esche. | • von Könnert. |
| • Lange. | • Sünnerhaus. |
| • Dr. Panitz. | • Nestler. |
| • Penzig. | • Beez. |
| • Krüger. | • Mai (Oberbach). |
| • Schreck. | • Barth (Nabebeul). |
| • Dr. Biedermann. | • Sachße. |
| • Gule. | • Kreller. |
| • Körner. | • Heinrich (Vorna). |
| • Schulze (Knehlen). | • Mosch. |
| • Möscher. | • Ad. im Inn. |
| • Israel. | • Günter. |
| • Belleville. | • Mannsfeld. |
| • May (Polenz). | • Ködert. |
| • Dr. Pfeiffer. | • Braun. |
| • Petri. | • Mehnert. |
| • Dr. Mindwitz. | • Tempel. |
| • Näfer. | • Riedel. |
| • Walter. | Präsident Haberkorn. |
| • Gräfer. | |